



In den nächsten Tagen erscheint:

THEODOR HECKEL

ZUR METHODIK DES EVANGELISCHEN RELIGIONSUNTERRICHTES

Mark 3.—

Daß nicht nur der Inhalt, sondern auch die Methode des Religionsunterrichtes theologisch begründet sein muß, gibt diesem Buch seine Eigenart gegenüber all den vielen methodischen Werken, die die Frage des Religionsunterrichtes von psychologischen oder soziologischen Gesichtspunkten aus untersuchen. — Auf dem Boden reicher praktischer Erfahrungen im Pfarramt und als Lehrer für Religionslehre und Methodik behandelt Oberkonsistorialrat Lic. Heckel vor allem hier die biblische Geschichte, die Bibellektüre, das Gleichnis und den Psalm mit anschaulicher Frische und Lebendigkeit.

Anfang November erscheint:

(Z) JAHRBUCH (Z)

FÜR EVANGELISCHE VOLKSBILDUNG

Vom Ringen um neue Gemeinschaft

herausgegeben vom Deutschen Evangelischen Volksbildungsausschuß

Geb. Mark 7.—

Inhalt: Einleitung von Prof. Hinderer / Evangelische Volksbildung von Dr. Bartsch / Wissenschaft, Volksbildung, Verkündigung von Pfarrer Kühnemund / Zu einer evangelischen Begründung der deutschen Volkshochschule von Prof. Dr. Koch / Das Problem der Arbeiterbildung in der modernen Großstadt von Direktor Dr. Mennicke / Erziehung des Landvolkes von Dr. Nind / Evangelische Vereinsarbeit unter dem Gesichtspunkt der Volksbildung von Kreispfarrer Dr. Ihlenfeld / Bildende Kunst und Volksbildung von Pfarrer Dr. Girton / Singbewegung und Evangelium von Wilhelm Ramlab / Evangelische Volksbüchereiarbeit von Direktor Dr. Waas / Laienspiel und Volksbildung von Rudolf Mirbt / Laienspiel und Theater von Pfarrer Treblin.

Die Not, die dem deutschen Volk auferlegt wurde, ist zu groß, und die daraus erwachsenen Bildungsprobleme und volkspolitischen Fragen sind zu elementar und entscheidend, als daß menschliche Ueberlegung schon heute Heilmittel und Vorschläge wüßte, wie diese gewaltige Erschütterung zu neuem Aufbau und zu wirklicher Gesundung führen könnte. Hierdurch ist die innere Haltung dieses Jahrbuches gekennzeichnet. Es will hinführen zu den heutigen Problemen deutscher Volksbildung und zu ihnen vom evangelischen Standpunkt aus Stellung nehmen. Erst wenn die Fragen gesehen werden, um die es heute geht, kann der Praktiker die Sicherheit zu planvoller Verwirklichung eines evangelischen Volksbildungsgedankens finden.

CHR. KAISER / VERLAG / MÜNCHEN

